

machung ergibt das Nähere: „Alle diejenigen, welche Bücher von der Stadt-Bibliothek zu haben wünschen, werden ihrer eigenen Bequemlichkeit und der Beförderung der Ordnung wegen ersucht, die vollständigen Titel und Ausgaben der gewünschten Werke auf einzelne Zettel zu schreiben, und diese, mit ihres Namens Unterschrift, Datum, und Angabe des Wohnortes versehen, am Dienstage und Freytage zwischen 12 und 2 Uhr dem Bibliothek-Boten am Eingang der Stadt-Bibliothek überliefern zu lassen, worauf sie an den folgenden Tagen, d. h. Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr persönlich oder durch bekannte Leute die verlangten Bücher, nach der im 2ten §. der Bibliotheken-Ordnung vom 1. März 1751 näher angegebenen Bestimmung, in Empfang nehmen, und über das, was nicht vorhanden ist, Auskunft erhalten können.

Hamburg, den 13. Septbr. 1813.

Die beyden jüngsten Herren Professoren des Gymnasiums stehen dem Bibliothekariatsgeschäfte vor; zwey Gymnasiasten sind Gehülften derselben, auch einige Mitarbeiter angesetzt. Schreiber ist der Pedell des Gymnasiums; die Aufsicht und Aufwartung hat Brockmann, der gewöhnlich unten im Gymnasiumsgebäude zu finden ist, und Fremden, welche die Bibliothek zu sehen wünschen, nähere Auskunft geben kann.

Uebrigens ist jeder Verfasser eines in Hamburg gedruckten Buches gesetzlich verpflichtet, Ein Exemplar desselben der Stadt-Bibliothek einzusenden. Auch wird, einem alten, lobenswerthen Gebrauch gemäß, von jedem neu erwähnten Mitgliede E. Hochedt, u. Hochw. Rath, ein der Bibliothek fehlendes Hauptwerk geschenkt.

- b) Die Bibliothek des Commerciums ist aufgestellt in dem obersten Stock der Stadtwaage neben der Börse. Sie enthält eine treffliche Auswahl der vorzüglichsten zur Handlungswissenschaft gehörigen Werke, geographischen, statistischen,

technologischen u. handelsrechtlichen Inhalts, und wird jährlich vermehrt. Herr Lt. Münckeberg ist Bibliothekar; bey ihm muss man sich auf dem in demselben Locale befindlichen Comptoir des Commerciums melden, wenn man die Bibliothek benutzen will.

- a) Die Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, mit welcher eine ausnehmliche Modell-, Kunst- und Naturalien-Sammlung verbunden ist, wird jeden Donnerstag Mittag von 12 bis 2 Uhr zur Besichtigung und zum Leihen und Ablieferung von Büchern geöffnet. Die Verzeichnisse dieser Bücher- und Kunstsammlungen, welche jährlich ansehnlich vermehrt werden, sind zum Theil gedruckt. Vollständiger aber sind diese Verzeichnisse geschrieben vorhanden. Vorsieher der Bibliothek sind die Herren Pastoren Hübbe und Coor.

- d) Die Bibliothek der St. Jacobikirche. M. s. davon die Hamburg 1755 u. f. in 4to erschienen Nachrichten von J. J. Rasch.

- e) Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche enthält einige treffliche Bibelausgaben, auch Schriften der Kirchenväter und älteren Theologen, besonders im exegesischen Fache. Ein Theil der Bücher ist in der Sacristey, ein anderer neben und über dem Kirchensaal.

Die Börse ist ein halbbedeckter, jedoch eingezogter und zur Hälfte auf Wasser stehender Versammlungsort der Kaufleute und Makler. Von 3 bis 4 Uhr ist sowohl diese eigentliche innere Börse, als auch die Strasse neben derselben gedrängt voll. Ueber der Börse sind zwey jetzt neu angebaute Säle, in welchen Auctionen von verchiedenen Waaren, von Gemälden, Kunstsachen, Naturalien u. dgl. gehalten werden. Der eine dieser Säle dient der Kaufmannschaft zum Berathschlagungszimmer. Auf dem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.